

Möglicher Lebensraum farbiger Wahrscheinlichkeiten

Leichtfüssig verfremdet Isabelle Krieg alltägliche Objekte, um über das Gewohnte nachzudenken. Kleine Erleuchtungen im Alltag wecken die Sehnsucht, grössere Zusammenhänge zu verstehen. Die Werke der Künstlerin mäandern zwischen der vertrauten Alltagswelt, ihren Wundern und dem Universalen. Unermüdlich forscht sie im eigenen Leben und stösst dabei immer wieder auf Metaphern, die oft mit einer Prise Humor zum Augenzwinkern und Staunen einladen.

Der Wandteppich ‚Farbgeschichte‘ ist eine künstlerische Übersetzung des Romans ‚Der grüne Heinrich‘ von Gottfried Keller. Isabelle Krieg hat aus dem Buch, dessen Sprache sie als überaus sinnlich und farbig empfindet, alle im Text genannten Farbwörter herausdestilliert und sie in chronologischer Reihenfolge zu diesem Stoff verweben lassen.

Im Objekt ‚Life Jacket (Air)‘ ist der Bezugspunkt Mensch in verdichteter Form als übereinander geschichtete Hüllen schon fast körperlich präsent. Das Wachsen während eines gesamten Menschenlebens erscheint räumlich und zeitlich komprimiert. Gleichzeitig klingt in dem Objekt die Endlichkeit unseres Daseins leise an.

www.isabellekrieg.ch

Isabelle Krieg (*1971) lebt und arbeitet in Kreuzlingen. Nach dem Abitur 1991 arbeitete sie auf einer Alp und ein Jahr in einem Kleinzirkus. Zwischen 1993 und 1998 suchte sie ihren Weg zwischen Zirkus, Theater, Performance, bildender und angewandter Kunst, mit Studienaufenthalten an der Scuola Dimitri in Verscio und der Hochschule für Design & Kunst Luzern. Sie entschied sich für die Kunst und bekam 1999 vom Kanton Freiburg ein halbjähriges Atelierstipendium in Berlin zugesprochen. Dort blieb sie dann gleich vier Jahre. 2003/04 ging sie als Stipendiatin ins Schweizer Institut nach Rom, danach folgten einige Jahre in Zürich und wieder in Berlin. Von 2013-19 lebte sie mit ihrer Familie in Dresden und arbeite dort und in Zürich, seit Mitte 2019 in Kreuzlingen.

Isabelle Krieg präsentiert ihre Arbeiten in zahlreichen Ausstellungen: Fundaziun Nairs, Kunstmuseum Solothurn, Projektraum Städtische Galerie Dresden, Ursula Walter Dresden, Stephan Witschi Zürich, Luciano Fasciati Chur, Vorzimmer Zürich, Musée du Papier peint Mézières.

Ihre Arbeiten befinden sich in vielen öffentlichen und privaten Sammlungen: Credit Suisse, Deutsche Bank Zürich, Helvetia Versicherungen, Kanton Zürich, Kunstmuseum Solothurn, Stadt Zürich, Julius Bär Bank.